



MEDIENINFORMATION

Exotik, die verbindet. Die ersten Alumni der Fachhochschulstudiengänge Burgenland feiern ihr zehnjähriges Jubiläum auf Schloss Esterházy.

Mit der Ausrichtung auf Mittel-Osteuropa waren die Fachhochschulstudiengänge Burgenland vor 13 Jahren Pioniere. Noch heute gilt die im Studium erworbene Mittel-Osteuropa Kompetenz als eindeutiges Qualitätsmerkmal der AbsolventInnen aus dem Burgenland.

Zitate ehemaliger Studierender:

„Die Entscheidung während des Studiums für die polnische Sprache war in erster Linie ein Bauchgefühl, gestützt durch rationale Argumente, wie die Größe des Landes und der Bevölkerung und der damals vor der Tür stehende EU-Beitritt Polens. Das Gefühl hat mich nicht getäuscht – ich bin nun das dritte Jahr für das Urlaubsland Österreich in Warschau tätig.

Ich habe viele polnische Freunde und Kollegen kennen gelernt, die es sehr schätzen, dass man ihre Sprache spricht – es ist ein Zeichen der Wertschätzung und des Interesses an den Menschen und an der Kultur des Gastlandes.

Beruflich stehe ich in täglichem Kontakt mit österreichischen Partnern. Dabei hat es sich in den Gesprächen schon mal herausgestellt, dass jemand aus diesem Kreise eine mittel-osteuropäische Sprache sprach. Eins und eins ist zwei: es war ebenso ein Absolvent der Fachhochschulstudiengänge in Eisenstadt. Diese erworbenen Sprachkenntnisse im Rahmen der Ausrichtung auf MOEL sind nach wie vor ein unverwechselbares Merkmal der AbsolventInnen der Fachhochschulstudiengänge Burgenland. Man könnte fast sagen `Exotik, die uns verbindet`“.

Susanne, Internationale Wirtschaftsbeziehungen Abschlussjahrgang 2004.

„Vor 10 Jahren die Sponson und nun seit 10 Jahren in Mittel-Osteuropa tätig. Anfangs als Verantwortlicher im Controlling - jetzt als Finanzdirektor. Interessante Länder - interessante Märkte und Menschen.“

Klaus Mittermann, Abschlussjahrgang 1997

Erfolgreich mit Mittel-Osteuropa Kompetenz

Diese und ähnliche Statements ehemaliger Studierender fanden ihren Weg in die Jubiläumsrede von Geschäftsführerin und Gründerin der Fachhochschulstudiengänge Burgenland Prof.ⁱⁿ(FH) Mag.^a Ingrid Schwab-Matkovits vor rund 800 Besuchern im Haydnssaal auf Schloss Esterházy.

Was damals im Schloss Esterházy klein begann, hat sich heute zu einem Studienzentrum für Management mit Fokus Mittel-Osteuropa ausgewachsen. Die **Mittel-Osteuropa-Dimension** im Studium wird seit über einem Jahrzehnt im Burgenland gelebt: Das Sprachenangebot bietet neben Englisch, Französisch und Spanisch vor allem mittel-osteuropäische Sprachen wie Kroatisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Tschechisch und Ungarisch. Diese werden von Natives (muttersprachigen Professoren) gelehrt; zusätzlich zur Sprache wird durch Berufspraktika in Europa, vorzugsweise in mittel-osteuropäischen Ländern, Sommerhochschulen für jährlich ca.



300 Studierende in Tschechien, Polen, Ungarn, Kroatien und Russland und Auslandssemester an einer von 65 internationalen Partnerhochschulen auch interkulturelle Kompetenz vermittelt.

„An unseren AbsolventInnen wird sichtbar, dass wir mit der Mittel-Osteuropa Dimension goldrichtig liegen - ein Großteil ist in Führungspositionen mit Mittel-Osteuropa Bezug tätig, viele arbeiten auch vor Ort in Budapest, Zagreb, Bukarest, Warschau etc.“, freut sich Schwab-Matkovits. Auch Landesrat Helmut Bieler ist stolz über die eindrucksvolle Entwicklung der Fachhochschulstudiengänge Burgenland: „Was vor über 10 Jahren als Pionierprojekt mit 30 Studierenden begonnen hatte ist zu einer der wichtigsten Erfolgsgeschichten des heutigen Burgenlands geworden.“

Rückfragehinweis:

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H
Office Information und Kommunikation
Mag.^a Christiane Kerbl
Tel.: 05-9010 60 916
E-Mail: presse@fh-burgenland.at

Eindrücke von der Sommer-sponsion 2007





Landesrat Helmut Bieler und Geschäftsführerin Schwab-Matkovits mit ausgezeichneten Studierenden.